



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 5

Mai 1979

Seite

## NEUES AUS DER ITF

ITF-Sektion Strassentransport tagt in Stuttgart 20

## TRANSPORT UND VERKEHR

Deutschland: OeTV fordert Kurzarbeitergeld auch für Seeleute 21

Grossbritannien: Schifffahrtszeitschrift fordert sofortige Untersuchung vermeidbarer Unfälle auf See 21

USA: Gewerkschaft betrachtet obligatorische Pensionierung von Piloten bei Erreichen des 60. Lebensjahres als ungerechtfertigt 21

## AUS DER WELT DER ARBEIT

Gehaltserhöhung für dänische Maschinisten 22

Britische Eisenbahner akzeptieren Tarifangebot 22

Britische Flugingenieure sagen Streik ab 22

Bessere Bedingungen für britisches Luftfahrts-Bodenpersonal 23

Isländische Schiffsoffiziere streiken 23

Massenprotestkundgebung der indischen Eisenbahner 23

Japanische Frühjahrsoffensive beginnt 23

Proteststreik der neuseeländischen Schiffsmaschinisten 24

Spanien: Eisenbahn-Kontraktarbeiter verschieben Streik 24

USA: Hafenschlepperstreik in New York 24

KURZNACHRICHTEN 25

PERSONALIEN 25

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN 26

---

NEUES AUS DER ITF

---

INTERNATIONAL

ITF-Sektion Straßentransport tagt in Stuttgart

Vom 24. - 26. April 1979 fand in Stuttgart eine Vollkonferenz der ITF-Sektion Straßentransport statt, auf der Hans Ericson (Sektionsvorsitzender) den Vorsitz führte. Gastgeber der Konferenz war die uns angeschlossene deutsche Gewerkschaft ÖTV.

Mit Bezug auf die bevorstehende Sitzung der Internationalen Arbeitskonferenz, auf der die endgültige Fassung eines neuen IAO-Übereinkommens und einer ergänzenden Empfehlung über die Arbeits- und Ruhezeiten im Straßentransport verabschiedet werden soll, kam die Konferenz überein, daß die Arbeitnehmerseite auf der IAO-Konferenz in Genf flexibel verhandeln sollte, diese Biagsamkeit jedoch nicht soweit gehen darf, daß dadurch die von der Sektion im Jahre 1976 in Wien festgelegten Grundsätze beeinträchtigt werden. Ferner wurde beschlossen, daß alle angeschlossenen Gewerkschaften der Straßentransportarbeiter den Kontakt zu den zuständigen Regierungsinstanzen ihrer Länder aufrechterhalten sollten, um deren Unterstützung für die Argumente der Arbeitnehmerseite zu gewinnen.

Die Konferenz war einmütig der Ansicht, daß die Beschäftigungsbedingungen im internationalen Straßentransport viel zu wünschen übrig lassen. Der Grund dafür ist in erster Linie der halsabschneiderische Konkurrenzkampf zwischen einzelnen Straßentransportfirmen, durch den außerdem die Straßenverkehrssicherheit gefährdet wird. Es wurde vorgeschlagen sobald wie möglich eine Sitzung der Vorsitzenden der ITF-Fachsektionen einzuberufen, um gemeinsam koordinierte Abhilfemaßnahmen zu planen. Der Planungsausschuß der Sektion Straßentransport soll im Frühjahr 1980 in Stockholm zusammentreten, um konkrete Vorschläge zu Händen des ITF-Kongresses 1980 zu formulieren, der in Miami (USA) stattfinden wird.

Sodann erfolgte eine ausführliche Diskussion über den Versicherungsschutz der Fahrer im internationalen Straßentransport. Mehrere Delegierte schlugen vor, daß die Annahme eines internationalen Sozialversicherungs-Übereinkommens für den internationalen Straßentransport angestrebt werden sollte. Ein Sozialversicherungsabkommen besteht bereits für Seeleute.

Johann Hauf (Stellvertretender Generalsekretär) berichtete über eine gemeinsame Sitzung der ITF-Binnenverkehrssektionen, die im März 1978 in Nürnberg stattfand. Hauptdiskussionsthema waren die Auswirkungen der Fertigstellung des Rhein/Main/Donau-Kanals auf den westeuropäischen Verkehrsmarkt in Anbetracht der sich ständig verstärkenden Konkurrenz der Ostblockländer. Es wurde vorgeschlagen, daß eine weitere intersektionale Sitzung dieser Art nützlich wäre, um die schwerwiegenden Probleme zu diskutieren, die sich aus der Ausbreitung des Werkverkehrs ergeben.

---

TRANSPORT UND VERKEHR

---

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

ÖTV fordert Kurzarbeitergeld auch für Seeleute

Der stellvertretende Vorsitzende der uns angeschlossenen deutschen Gewerkschaft ÖTV, Siegfried Merten, hat in einem Schreiben an den Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung gefordert, daß die Seeleute nunmehr endlich einen gesetzlichen Anspruch auf Kurzarbeitergeld erhalten sollten. Merten gab seiner Enttäuschung darüber Ausdruck, daß die Seeleute gemäß dem Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Arbeitsförderungsgesetzes auch weiterhin keinen Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben sollen. Die deutsche Seeschifffahrt solle somit wiederum — wie das in der Vergangenheit bereits mehrfach der Fall gewesen sei — aus dem Geltungsbereich sozialer Schutzgesetze ausgenommen werden. Es sei jedoch in keiner Weise gerechtfertigt, daß Seeleute, deren Schiffe bei Eis oder wegen Erschöpfung der zulässigen Fangquoten vorübergehend nicht auslaufen können, keinen Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben sollen. Dazu kommt, daß die Seeleute den gleichen Beitrag zur Finanzierung der Maßnahmen des Arbeitsförderungsgesetzes leisten, wie die an Land beschäftigten Arbeitnehmer. Aus diesen Gründe forderte der stellvertretende ÖTV-Vorsitzende den zuständigen Bundesminister nachdrücklich auf, die Diskriminierung der Seeleute endlich aufzugeben und die deutsche Seeschifffahrt in das Arbeitsförderungsgesetz einzubeziehen.

GROSSBRITANNIEN

Schiffahrtszeitschrift fordert sofortige Untersuchung vermeidbarer Unfälle auf See

Die von der Londoner Versicherungsgesellschaft Lloyd's veröffentlichte Zeitschrift "Nautical Review" hat vor kurzem auf die beklagenswerte Tatsache verwiesen, daß während der zwei Monate Dezember 1978 und Januar 1979 fast 300 Seeleute ihr Leben in Unfällen auf See verloren haben, die durchaus vermeidbar waren, wenn die sicheren Arbeitsmethoden nicht ignoriert worden wären. Insbesondere verweist die Zeitschrift auf Unfallursachen wie das Löschen einer Ladung Rohöl ohne Einpumpen von Schutzgas und das Verschieben einer schlecht verstaute Ladung unter stürmischen Wetterbedingungen. Die Zeitschrift fordert schnellstmögliche Verhütungsmaßnahmen seitens der zuständigen Gewerkschaften, der Behörden der Flaggenstaaten und der IMCO und betont, daß derartige Unfälle unverzüglich offiziell untersucht und die Resultate solcher Untersuchungen sofort weitergeleitet werden sollten, um ähnliche Unglücke zu vermeiden.

USA

Gewerkschaft betrachtet obligatorische Pensionierung von Piloten bei Erreichen des 60. Lebensjahres als ungerechtfertigt

In einer Erklärung vor einer vom amerikanischen Unterhaus (House of Representatives) ernannten Untersuchungskommission hat die amerikanische

Vereinigung der Flugzeugpiloten die von der staatlichen Luftfahrtsbehörde beantragte obligatorische Pensionierung von Piloten bei Erreichen des 60. Lebensjahres als unrealistisch und ungerechtfertigt bezeichnet. Gleichzeitig begrüßte der Sprecher der Vereinigung die Bereitwilligkeit der Regierungsvertreter, die sich aus der obligatorischen Pensionierung von oft noch äußerst aktiven und durchaus gesunden Arbeitnehmern ergebenden Probleme näher zu untersuchen.

---

AUS DER WELT DER ARBEIT

---

DÄNEMARK

Gehaltserhöhung für Schiffsmaschinisten

Die der ITF angeschlossene Dänische Schiffsingeniurgewerkschaft hat einen neuen, ab 1. März 1979 geltenden Tarifvertrag abgeschlossen, der folgende neue Monatsgehältern (einschließlich Teuerungszulagen) vorsieht:

Donkeymann und Pumpenmann.....Dkr 6.298,79  
Heizer und Motormann.....Dkr 5.963,79

Die Überstundentarife sind wie folgt:

Donkeymann und Pumpenmann (an Werktagen)....Dkr 22,76 pro 30 Min.  
" " " (an Sonn- u. Feiertagen) Dkr 29,13 " " "  
Heizer und Motormann (an Werktagen).....Dkr 21,55 " " "  
" " " (an Sonn- u. Feiertagen) Dkr 27,58 " " "

Die neuen Dienstalterszulagen für Motorleute und höhere Dienstgrade variieren von Dkr 200 (nach einem Dienstjahr) bis Dkr 565 pro Monat (nach 12 Dienstjahren). Die Tankerdienstzulage erhöht sich von Dkr 384,45 auf 457,90 pro Monat für Donkeymänner und Pumpenmänner und von Dkr 340,90 auf 414,35 pro Monat für Heizer und Motormänner.

GROSSBRITANNIEN

Eisenbahner akzeptieren revidiertes Tarifangebot

Die drei der ITF angeschlossenen britischen Eisenbahnergewerkschaften (NUR, ASLEF und TSSA) haben ein revidiertes Tarifangebot der Arbeitgeber (British Rail) akzeptiert, das den Eisenbahnerneine Erhöhung ihrer Löhne um 12 bis 13 Prozent bringt, davon 9,3 % in der Form einer Anhebung der Grundlöhne und der Rest durch die Einverleibung bereits bestehender Leistungszulagen in den Grundlohn. Um die bestehenden Tarifunterschiede nicht zu verzerrern, werden die drei obersten Gehaltsgruppen des Stellwerkpersonals und der Fernmeldetechniker zusätzlich £2.50 pro Woche erhalten.

Ferner wird die Teuerungszulage für den Raum London künftig vom 18. Lebensjahr an (bisher 21 Jahre) gezahlt werden.

### Flugingenieure nehmen Tarifangebot an; Streik vermieden

Die bei der Luftfahrtgesellschaft British Caledonian beschäftigten Flugingenieure haben ein verbessertes Tarifangebot auf Erhöhung ihrer Grundgehälter um 9,2 % rückwirkend ab 1. Januar 1979 akzeptiert. Dadurch konnte ein für den 26. und 27. April angekündigter Streik vermieden werden.

### Bessere Arbeitsbedingungen für Luftfahrts-Bodenpersonal

Die der ITF angeschlossenen britischen Gewerkschaften des Luftfahrts-Bodenpersonals haben auf Ebene der staatlichen paritätischen Tarifkommission für die Zivilluftfahrt neue Tarifvereinbarungen mit folgenden Luftfahrtsgesellschaften getroffen:

British Airways: Produktivitätsvereinbarung, die 14 % mehr Verdienst und Schichtlöhne bietet.

British Caledonian Airways: - 9,5 Prozent mehr und höhere Schichtzulagen.

British Island Airways: 10 % mehr und bestimmte zusätzliche geldliche Leistungen.

## ISLAND

### Schiffsoffiziere streiken

Die in der isländischen Handelsmarine beschäftigten Kapitäne und Offiziere (Mitglieder der uns angeschlossenen Isländischen Seeleutegewerkschaft) haben am 25. April in Unterstützung von Tarifforderungen einen unbefristeten Streik begonnen. Die 60 unter isländischer Flagge fahrenden Handelsschiffe liegen somit in isländischen Häfen fest.

## INDIEN

### Eisenbahner-Massenkundgebung vor Parlament

Tausende von indischen Eisenbahnern - Mitglieder der uns angeschlossenen All-indischen Eisenbahnerföderation - haben vor dem Parlamentsgebäude in Neu-Delhi demonstriert und die sofortige Erfüllung ihrer seit dem Eisenbahnerstreik im Jahre 1974 noch immer nicht befriedigten Forderungen auf bessere Löhne und Arbeitsbedingungen beantragt. Der Unwillen der eineinhalb Millionen Eisenbahner des Landes hat sich in den letzten zwei Jahren sehr verstärkt, weil die Janata-Regierung nicht bereit ist, ihren Forderungen stattzugeben, obwohl zwei ehemalige führende Funktionäre der Eisenbahnerföderation jetzt Schlüsselpositionen als Minister einnehmen.

## JAPAN

Gegen Ende April fanden in Japan im Rahmen der jährlichen gewerkschaftlichen Frühjahrsoffensive mehrere Streiks statt, an denen sowohl Arbeitnehmer der staatlichen Eisenbahn als auch der Privatbahnen, sowie Flugdeckpersonal, Flugbegleiter und Luftfahrts-Bodenpersonal beteiligt waren. Die Eisenbahner haben die seitdem gemachten Tarifangebote akzeptiert. Im Falle des Luftfahrtspersonals ist die Situation noch ungeklärt.

## NEUSEELAND

### Proteststreik der Schiffsmaschinisten

Mitglieder der uns angeschlossenen Neuseeländischen Schiffsmaschinistengewerkschaft haben am 3. April einen 24-stündigen Proteststreik durchgeführt, weil die neuseeländische Regierung eine zwischen der Gewerkschaft und den Neuseeländischen Eisenbahnen getroffene Tarifvereinbarung rückgängig gemacht und eine Untersuchung der Lohnunterschiede der Mitglieder der vier Gewerkschaften angeordnet hat, die Maschinisten für die in der Meeresenge Cook Strait verkehrenden Fährschiffe stellen.

## SPANIEN

### Eisenbahn-Kontraktarbeiterstreik verschoben

Die im Dienste der Spanischen Staatsbahnen (RENFE) stehenden Kontraktarbeiter haben einen für die Zeit vom 7. bis 12. Mai geplanten Streik verschoben, nachdem mit 20 Firmen, die Unterkontrahenten der RENFE sind, eine mündliche Einigung über den erstmaligen Abschluß eines Kollektivvertrages für die genannten Arbeiter erzielt wurde. Der geplante Vertrag garantiert den 6000 Arbeitnehmern, die Personenzüge reinigen und Güterwaggons be- und entladen, einen monatlichen Mindestlohn von 28.000 Peseten (in Madrid und Barcelona 30.000 Peseten) sowie verbesserte Sozialversicherungsbedingungen.

## USA

### Hafenschlepperstreik in New York

Die im Dienste der New York Towing und Transportation Employers' Association stehenden Schlepperbesatzungen (Mitglieder der Zweigstelle 333 der uns angehörenden Hafentarbeitergewerkschaft ILA) befinden sich seit dem 1. April im Streik, weil die Verhandlungen über einen neuen Tarifvertrag gescheitert sind und die Lücke zwischen dem Angebot der Arbeitgeber und der gewerkschaftlichen Forderung noch immer sehr groß ist. Eine weitere Streitfrage ist, ob es der Gewerkschaft gestattet werden sollte, die Organisierung der Schlepperbesatzungen auch auf andere Häfen entlang der amerikanischen Ostküste auszudehnen. Da auf weiteren Verhandlungen in Anwesenheit staatlicher Schlichter kein Fortschritt erzielt werden konnte, ist eine Kommission mit der Untersuchung des letztgenannten Problems beauftragt worden.

### Mechanikerstreik gegen United Airlines endet

Der am 1. April begonnene Streik der Mechaniker der United Airlines (Mitglieder der uns angeschlossenen International Association of Machinists and Aerospace Workers - IAM) ist eingestellt worden, da die Gewerkschaft ein revidiertes Angebot der Arbeitgeber angenommen hat. Nähere Einzelheiten in der nächsten Nummer der ITF-Nachrichten.

---

KURZNACHRICHTEN

---

Die ITF hat vor kurzem einen neuen Schiffsinspektor (Gerry McCulloch) ernannt, der den Kollegen Tom McGrath von der kanadischen Gewerkschaft der Eisenbahner und Transportarbeiter (CBRTGW) unterstützen wird. Kollege McCulloch hat während der letzten 6 Wochen bereits mehrere Schiffe im Hafen von Vancouver kontrolliert und die Nachzahlung ausstehender Heuern für die Besatzungen der in japanischem Besitz stehenden Schattenflaggenschiffe MAYA PIONEER und PACIFIC ARROW erzwungen.

Das nicht-fahrende Personal der kanadischen Eisenbahnunternehmen hat nunmehr eine neue für drei Jahre geltende Tarifregelung ratifiziert. Über die Einzelheiten des neuen Tarifvertrages wurde auf Seite 12 der letzten Nummer der ITF-Nachrichten berichtet.

Großbritannien: Die im Hafen von Liverpool beschäftigten Arbeiter haben ein Angebot auf Erhöhung ihrer Löhne um 14 % akzeptiert. Damit erhöht sich der Grundlohn eines Hafentarifarbeiters mit Wirkung vom 28. April auf £66,50 pro Woche.

Die Hafentarifarbeiter von Bordeaux und Lissabon haben sich als Zeichen ihrer Solidarität mit ihren im Hafen von Barcelona beschäftigten Berufskollegen geweigert, aus dem Motorschiff COVADONGA einen für ein Atomkraftwerk in Lemoniz bei Bilbao bestimmten amerikanischen Generator zu entladen.

Die spanischen Luftlinienpiloten führen gegenwärtig in Unterstützung ihrer Forderung auf Reduzierung der Arbeitszeit einen Bummelstreik durch.

Die uns angeschlossene schweizerische Gewerkschaft VHTL feiert dieses Jahr ihr 75. Jubiläum. Wir gratulieren und wünschen ihr viel Erfolg für die Zukunft.

---

PERSONALIEN

---

Ole Alexandersen ist zum Vizevorsitzenden der Norwegischen Schiffsoffiziersvereinigung gewählt worden.

René Hers und Roger Demoyer sind zum Präsidenten bzw. Generalsekretär der französischen Föderation des Technischen und aufsehenden Eisenbahnpersonals (FMC) gewählt worden.

Alex Kitson ist als Nachfolger des im Februar 1980 in den Ruhestand tretenden Kollegen Harry Urwin zum stellvertretenden Generalsekretär der Britischen Transportarbeitergewerkschaft ernannt worden. Kollege Kitson ist Mitglied des Ausschusses und des Planungsausschusses der ITF-Sektion Straßentransport.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

Geschäftsführender Ausschuß	London, 24. Juli
Städtischer Nahverkehr	Stuttgart, 24. und 25. Juli
Bemannungsausschuß der Seeleute	Stockholm, 1. Oktober
Seeleutesektionskonferenz	Stockholm, 2. und 3. Oktober
Internationales Seminar für den Reisevermittlungssektor	Amsterdam, 9. und 10. Oktober
ITF-Vorstand	Miami, 23. und 24. Oktober

\*\*\*\*\*  
\* WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE \*  
\* IN DIESER NUMMER DER ITF-NACH- \*  
\* RICHTEN ENTHALTENEN MITTEILUNGEN \*  
\* SIND VOM ITF-SEKRETARIAT AUF ANFRAGE \*  
\* ERHÄLTlich! \*  
\*\*\*\*\*